

Anmeldungen

Frau / Herr _____
Name _____
Vorname _____
Straße / Nr. _____
Plz / Ort _____
Telefon _____
E-Mail _____
Geburtsjahr _____
Beruf / Funktion _____
Institution _____

Tagungsleitung

Dr. Martin Held, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation

Susanna Satzger, Telefon: 08158 251-126, Telefax: 08158 99 64 26
Email: satzger@ev-akademie-tutzing.de beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die beiliegende Anmeldekarte bzw. die Email-Anschrift der Tagungsorganisation. Ihre Anmeldung wird nicht bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten.
Anmeldeschluss ist der 11. April 2012.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 11. April 2012 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€	Ermäßigung
Teilnahmebeitrag	65.–	32.50
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) Vollpension	39.–	19.50
– im Einzelzimmer	89.–	44.50
– im Doppelzimmer	69.–	34.50

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Ermäßigung

Eine Ermäßigung erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr) und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Schloss Euro

Im Teilnahmebeitrag sind 5.– € für die Stiftung Schloss Tutzing enthalten. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie darüber hinaus einen höheren Betrag der Stiftung zukommen lassen, stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus.

Kooperationspartner

kda
Kirche + Arbeit



Die Bundeszentrale für Politische Bildung hat für diese Tagung einen Zuschuss in Aussicht gestellt.



Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Verkehrsverbindungen

Ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung München – Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch (A95) bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, nach Traubing Abzweigung links nach Tutzing.

Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Günstige S-Bahn bzw. Zugverbindungen: www.bahn.de

Bildnachweis: Fotolia.com
Tagungsnummer: 0712012

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4
82327 Tutzing
<http://www.ev-akademie-tutzing.de>

klimaneutral
gedruckt

Zertifikatsnummer:
350-53275-0711-1195
www.climatepartner.com



INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Ende der Planbarkeit?

Betriebliche Entscheidungsprozesse in Umbruchzeiten

17. bis 18. April 2012

In Kooperation mit:
DGB-Bildungswerk Bayern
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der ELKB



PLAN B IST BESSER ALS SCHEMA F. WIE LASSEN SICH BETRIEBE DURCH UNSICHERE ZEITEN STEUERN?

Perfekte Planung ist ein Ideal – oder eine Illusion. Checklisten, Leitbilder und Meilensteine werden schnell Makulatur, wenn sich das Umfeld radikal ändert. Angesichts der andauernden Turbulenzen auf den Weltmärkten haben viele Unternehmen erfahren, dass ihre Prognosen und Strategien hinfällig wurden. Ebenso verändern technologische oder politische Umbrüche die Voraussetzungen betrieblichen Handelns.

Planung ist unverzichtbar, doch als dominierende Logik stößt sie in einer dynamischen Welt zunehmend an Grenzen. Die Suche nach Alternativen hat begonnen. Unsere Tagung lotet die Chancen eines anderen Umgangs mit Zukunftsgewissheit in den Betrieben aus. Anhand von Praxisbeispielen, Beiträgen aus der Organisationsforschung und in interaktiven Workshops erleben die Teilnehmenden hierzu neue Denkansätze und Methoden.

- Lässt sich Flexibilität planen? Wie können Betriebe ihre Flexibilitätskompetenz ausbauen?
- Steht die Methode Versuch-und-Irrtum im Widerspruch zu gutem Management oder ist sie gerade dessen Voraussetzung?
- Wie lässt sich Intuition als Entscheidungskompetenz ernst nehmen und professionell einsetzen?
- Welcher Entscheidungstyp bin ich? Welches Entscheiderprofil braucht mein Betrieb?

Die Veranstaltung richtet sich an Praktiker/innen aus Management und Arbeitnehmervertretungen, an Unternehmer/innen, Supervisor/innen und Coaches, an Vertreter/innen aus Gewerkschaften, Wissenschaft und Medien sowie Interessierte aus anderen gesellschaftlichen Bereichen.

Zu Vorträgen, Workshops, gegenseitigem Erfahrungsaustausch und anregenden Diskussionen laden wir Sie herzlich nach Tutzing ein.

Philip Büttner, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (kda), München
Dr. Martin Held, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Alexander Klier, DGB Bildungswerk Bayern, München

DIENSTAG, 17. APRIL 2012

10.45 Uhr	Anreise ab 10.30 Uhr Beginn der Tagung mit Kaffee und Tee
11.00 Uhr	Ende der Planbarkeit? Betriebliche Entscheidungsprozesse in Umbruchzeiten Begrüßung und Einführung in die Tagungsthematik Dr. Alexander Klier
11.15 Uhr	Das Ende der Planbarkeit als Chance: Unsicherheit bewältigen statt beherrschen Prof. Dr. Sabine Pfeiffer
12.15 Uhr	Mittagsimbiss im Foyer
12.45 Uhr	Erdbeben sind sicher! Was wir vom Umgang mit Naturgewalten für das betriebliche Risikomanagement lernen Dr. Anselm Smolka
	<u>Betriebe steuern in turbulenten Zeiten: Beispiele aus der betrieblichen Praxis</u>
13.45 Uhr	(1) Zwischen Umbrüchen auf den Märkten, Energie- und Restrukturierung der Unternehmensbereiche – Das Beispiel Siemens Georg Brugger
	(2) Flexibilität planen – Das Beispiel eines regionalen Busanbieters Dr. Gisela Volz
15.15 Uhr	Kaffeepause
15.45 Uhr	(3) Regionale Krankenhäuser im Umbruch – Das Beispiel Benedictus Krankenhaus Tutzing Dr. med. Ulrich R. Mauerer
	(4) Einzelhandel im Umbruch – Das Beispiel Dehner Thomas Loihl
17.15 Uhr	Pause
17.30 Uhr	Vertiefende Diskussion der betrieblichen Beispiele in parallelen Arbeitsgruppen
18.30 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Betrieblicher Umgang mit Unsicherheit Vorstellung der Workshops des nächsten Tages
20.00 Uhr	Gespräche in den Salons

MITTWOCH, 18. APRIL 2012

08.00 Uhr	„Ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.“ (Prediger 3,13) Meditation in der Schlosskapelle Pfarrer Peter Lysy
09.00 Uhr	<u>Betrieblicher Umgang mit Unsicherheit</u> Parallele Workshops – Runde 1
	(1) Musterbrecher – Mehr Versuch-und-Irrtum wagen Dr. Stefan Kaduk und Dr. Dirk Osmetz
	(2) Intuition – Ein Kompass für Entscheidungen in unsicherer Zeit Dr. Andreas Zeuch
	(3) Risikoliebende, Intuitive, Planer, Entschlussfreudige – Eine Typologie der Entscheidenden Gotlind Kasper
	(4) KAIROS und DECISIO – Zwei Instrumente zur Bearbeitung von Unsicherheit und Risiko Ulrike Sutrich
10.45 Uhr	Kaffeepause
11.15 Uhr	Parallele Workshops – Runde 2
13.00 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Die Grenzen der Planbarkeit – Entscheidungsprozesse in unsicheren Zeiten Prof. Dr. Stefan Kühl
15.00 Uhr	Abschluss
15.30 Uhr	Ende der Tagung mit Kaffee, Tee, Kuchen

Referierende

Georg Brugger, Betriebsrat Siemens Energie, Erlangen
Dr. Stefan Kaduk, Institut für Entwicklung zukunftsfähiger Organisationen, Universität der Bundeswehr München
Gotlind Kasper, Supervisorin (DGSv), Weiterbildungsleiterin am Psychodrama-Institut für Europa, Friedberg/Hessen
Prof. Dr. Stefan Kühl, Fakultät für Soziologie, Universität Bielefeld
Thomas Loihl, Gesamtbetriebsratsvorsitzender Dehner, München
Pfarrer Peter Lysy, Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, München
Dr. med. Ulrich R. Mauerer, Geschäftsführer Artemed Kliniken, Tutzing
Dr. Dirk Osmetz, Institut für Internationales Management, Universität der Bundeswehr München
Prof. Dr. Sabine Pfeiffer, Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung, München
Dr. Anselm Smolka, Leiter Corporate Underwriting – Georisiken, Munich RE, München
Ulrike Sutrich, Organisationsberatung, München
Dr. Gisela Volz, Geschäftsführende Gesellschafterin, Volz-Reisen, Calw
Dr. Andreas Zeuch, Beratergruppe sinnvoll • wirtschaften, Winden

Tagungsteam

Philip Büttner, Wissenschaftlicher Referent, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (kda), München
Dr. Martin Held, Studienleiter Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Alexander Klier, Pädagogischer Leiter, DGB-Bildungswerk Bayern, München

Die Veranstaltung ist als Bildungsmaßnahme für Betriebsräte gemäß § 37,6 BetrVG in Verbindung mit § 40 Betr VG bzw. für Personalräte gemäß § 46 Abs. 6 BPersVG in Verbindung mit § 44 / 1 BPersVG bzw. Art. 46 / 5 BayPVG in Verbindung mit Art. 44 Abs. 1 BayPVG geeignet.